



## Ressourcen sind erschöpft

„Mit eigenen Augen habe ich gesehen, wie das pflegende und medizinische Personal auf einer Corona-Intensivstation an die Grenze des Leistbaren kommt“, erklärt Bischof Manfred Scheuer. Mit Caritas-Direktor Franz Kehrer, KA-Präsidentin Maria Hasibeder und Michaela Pröstler-Zopf, Leiterin des Bereichs mensch & arbeit, verweist

er auf die nötige Wertschätzung und faire Entlohnung für die Arbeit jener, die sich um Kinder, Beeinträchtigte, Kranke und Pflegebedürftige kümmern. Kehrer appelliert dringend an die Politik, endlich Maßnahmen zu treffen, um die Belastungen für alle in der Pflege und Betreuung tätigen Menschen zu reduzieren: „Es braucht nun endlich die Pflegereform, die eine Lösung für die Belastungen des Personals ebenso wie für pflegende Angehörige beinhaltet.“ Foto: Diözese/Kienberger

## Pensionsgutachten angenommen

Alterssicherungskommission-Chef Pöltner verabschiedete sich

Mit drei einstimmigen und einem mehrheitlichen Beschluss der vier Gutachten zur Zukunft des Pensionssystems endete gestern der Vorsitz Walter Pöltners in der Alterssicherungskommission. Er selbst hatte sich aus „Frustration“ über den Regierungskurs in der Alterssicherung und Protest gegen die neuerlich sozial gestaffelten Pensionserhöhungen im September zum Rücktritt entschlossen. Wer Pöltner nachfolgt ist noch offen.

Seine Stellvertreterin, die Seniorenbund-Präsidentin Ingrid Korosec, dankte ihm für die „sehr gute Zusammenarbeit“ in der Kommission. Pöltner – früher Sektionschef im Sozialministerium und nach dem Ibiza-Crash für kurze Zeit Übergangsminister – hatte die noch von

der rot-schwarzen Regierung beschlossene Alterssicherungskommission von Anfang an geführt. Jetzt verabschiedete er sich, fast genau zwei Jahre nach der konstituierenden Sitzung (am 7. November 2019).

### Nachfolge offen

In seiner letzten Sitzung wurden insgesamt vier lange erwartete Gutachten beschlossen, je ein langfristiges und ein kurzfristiges für die allgemeine Pensionsversicherung und für die Beamten. Drei wurden einstimmig gebilligt – aber beim wichtigsten, dem Langfrist-Gutachten für die allgemeine Pensionsversicherung, gingen die Arbeitnehmervertreter nicht mit. Sie beanstandeten, dass die Produktivität

zu pessimistisch angenommen worden und der Schlüsselersparpfad nicht realistisch sei. Laut den Gutachten ist eine relativ stabile Entwicklung des Pensionssystems zu erwarten. Die Gesamtausgaben des Staates dürften noch bis 2030 steigen und dann bis 2070 wieder leicht zurückgehen – weil zwar die Kosten für Angestellte, Selbstständige, Bauern weiter anwachsen, jene für die Beamten aber kontinuierlich sinken. Pöltner sieht dennoch „genug Potenzial für Verbesserungen in der Alterssicherung“, etwa in der Gesundheitsvorsorge und im Reha-Bereich. „Man muss darauf achten, dass die Leute nicht krank werden und nicht pflegebedürftig“, plädierte er dafür, „nie müde zu werden, nach Besserungen zu schauen“.

## Sobotka will Ideen zum Ehrenamt aufnehmen

Die Gesetzgebungsideen der Teilnehmer aus Tirol und Vorarlberg am heurigen Jugendparlament zum Thema Ehrenamt will Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka weiterführen und den Mandataren von Nationalrat und Bundesrat präsentieren, wie sich die Jugend das Ehrenamt der Zukunft vorstellt. Bei der Plenarsitzung des Jugendparlaments verabschiedeten die 15- bis 16-jährigen Schüler der Polytechnischen Schule Axams und vom BORG Egg eine fiktive Novelle zum Freiwilligengesetz, die unter anderem für jugendliche ArbeitnehmerInnen Freistellungen für ehrenamtliche Einsätze ermöglicht.

## Bundesrat tritt morgen zur Sitzung zusammen

Der Bundesrat tritt morgen zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Abseits von Corona-Themen befasst sich die Länderkammer unter anderem mit der Pensionsanpassung für 2022, dem Pfand für Einwegflaschen und -Dosen, und den Verschärfungen im Waffen-, Vereins- und Sprengstoffmittelgesetz. Zu Beginn der Sitzung wird Bildungsminister Heinz Faßmann (ÖVP) in einer „Aktuellen Stunde“, den Bundesräten Rede und Antwort stehen.

## Ehrenamt hat in OÖ besonderen Stellenwert



Im Zuge der derzeitigen Beratungen zum Budget des Landes OÖ zeigt sich LAbg. Günther Lengauer erfreut, dass dem Thema Ehrenamt ein besonderer Stellenwert gegeben wird.

„Im Programm für OÖ wird der Ausbau des Ehrenamtsbonus in Aussicht gestellt. Die Einrichtung einer Servicestelle für Vereine ist schon lange ein Anliegen der Vereinsakademie und wurde im Programm berücksichtigt. Gerade in diesen Zeiten, in denen das Ehrenamt und die Vereine es besonders schwer haben, ist es die Pflicht der Politik, Vorbereitungen für die Zeit nach Corona aufzustellen“, freut sich Lengauer, der auch Obmann der Vereinsakademie OÖ ist. Foto: OÖVP